

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ViGEM GmbH Karlsruhe	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022	04.07.2023

ViGEM GmbH

Karlsruhe

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 01.07.2021-30.06.2022

der ViGEM GmbH, Karlsruhe

1. Grundlagen des Unternehmens

Die ViGEM GmbH ist im Handelsregister von Mannheim unter HRB Nr. 707064 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Herstellung und die Vermarktung von elektronischen Baugruppen, Geräten und Systemen in Form von Hardware- und auch als Softwarelösungen einschließlich der erforderlichen Service- und Ingenieurleistungen.

Die ViGEM unterhält ihren Firmensitz in der Zeppelinstraße 2, 76185 Karlsruhe sowie ein Projektbüro am Frankfurter Ring 193a, 80807 München und beschäftigt zum Ende des Geschäftsjahres 84 festangestellte Mitarbeiter und 9 Werkstudenten.

Seit der Unternehmensgründung im Jahr 2009 liegt der Fokus der ViGEM GmbH auf der Produktion und dem Vertrieb von Analyse-, Test- und Diagnoseelektronik gekoppelt mit integrierten Softwarelösungen, um das Fahrzeug der Zukunft zu entwickeln. Wir bieten unseren Kunden, vorwiegend aus der Automobilindustrie, ein leistungsstarkes zukunftsorientiertes Produktportfolio zur Absicherung fortschrittlicher Fahrerassistenzsysteme.

2. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

2.1. Wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland

Während die Weltwirtschaft 2020 um -3,06% schrumpfte, war für das Jahr 2021 aufgrund der Erholung ein Wachstum von +6,1% (de.statista.com) zu verzeichnen. Wegen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine verlangsamte sich das globale Wachstum in 2022 auf +3,4% (de.statista.com).

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Krise ging die Wirtschaftsleistung Deutschlands im Jahre 2020 nach zehn Jahren Wachstum in Folge erstmals wieder deutlich zurück. In 2021 war die Konjunktur auch stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und zunehmenden Liefer- und Materialengpässen. Dennoch trat für die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr mit einem Wachstum von +2,7% (statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 020 vom 14.01.2022) die erhoffte Regeneration ein, auch wenn die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreichte. Während sich die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal mit -1,8% (statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 244 vom 25.05.2021) noch rückläufig entwickelte, konnte das BIP ab dem zweiten Quartal wieder zulegen (statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 532 vom 25.11.2021). So stieg das BIP im dritten Quartal um +1,7%, dieses Wachstum wurde insbesondere durch den privaten Konsum getrieben, während im verarbeitenden Gewerbe die Wertschöpfung um -2,2% zurückging. Im vierten Quartal ist das BIP wieder um -0,7% gesunken, da infolge der vierten Coronawelle die Erholung der Wirtschaft gestoppt wurde (statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 039 vom 28.01.2022).

Nach dem Rückgang zum Jahresende 2021 nahm die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2022 mit +0,2% wieder leicht zu. Seit Ende Februar 2022 beeinflussten die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine die konjunkturelle Entwicklung zunehmend (statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 215 vom 25.05.2022). Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit anhaltender Corona-Pandemie, gestörten Lieferketten, steigenden Preisen und dem Krieg in der Ukraine lassen im zweiten Quartal 2022 das BIP stagnieren (statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 322 vom 29.07.2022).

2.2. Entwicklung der Branche

Nach dem Krisenjahr 2020 könnte das Jahr 2021 wegen der anhaltenden Coronapandemie und des Halbleitermangels als weiteres Krisenjahr in die Geschichte der Autobranche eingehen, jedoch lässt sich feststellen, dass diese Herausforderungen die Branche zunehmend in Gewinner und Verlierer teilt. Während zahlreiche Zulieferer um ihr Überleben kämpfen, erarbeiten die Autobauer infolge Fokussierung auf margenstarke Modelle nie dagewesene Gewinne. Laut einer EY-Studie konnten die 16 weltweit größten Hersteller ihre operativen Gewinne im dritten Quartal 2021 um 11,4 % steigern, obwohl die Absatzzahlen um 16% sanken. Weiterhin wollen die Hersteller im Bereich der Elektromobilität ihren Anteil an Eigenleistungen erhöhen, hierdurch dürften die Zulieferer weiter unter Druck

geraten. Trotz der gerade überstandenen Krisen müssen die Autohersteller Investitionen und Innovationen in der Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Elektromobilität tätigen, um die nötige Transformation voranzubringen (Automobilproduktion – Das war das Jahr 2021 vom 22.12.2021). Neben diesem Wandel, der auf die gesamte Branche einen großen Druck ausübt, kamen im Februar 2022 mit Beginn des Krieges und seinen Folgen weitere Herausforderungen auf die Branche zu. So wurden die Geschäfte mit Russland eingestellt, es kam erneut zu Liefer- und Materialengpässen und zu steigenden Energiepreisen. Doch um die Klimaziele zu erreichen, werden von der gesamten Industrie seitens der Politik die nötigen Rahmenbedingungen gefordert. Hier müssen die notwendigen Weichen gestellt werden. Dazu gehört der schnelle Ausbau der Ladeinfrastruktur, Förderung von E-Fuels und Wasserstoff aber auch die Schaffung von allgemein verbesserten Standortbedingungen für Deutschland (VDA Jahresbericht 2022).

2.3 Entwicklung der ViGEM GmbH

Als einer der führenden Hersteller von hochleistungsfähigen CCA Datenloggern (Car Communication Analyzer) arbeitet die ViGEM seit über 10 Jahren eng mit namhaften Unternehmen der Automobilindustrie im Bereich innovativer Mobilitätskonzepte zusammen. Das Leistungsspektrum reicht von individuellen Hard- und Softwarelösungen, über einen international agierenden Kundenservice bis hin zur Entwicklung von Testumgebungen.

Das letzte Geschäftsjahr verlief angesichts der Coronapandemie zwar auf einem rückläufigen, aber dennoch guten Niveau. Es war geprägt vom weiteren Ausbau der neuen Gerätegeneration und der zunehmenden Internationalisierung unseres Marktes. So konnten die Vertriebs- und Serviceaktivitäten in China, unter anderem dank eines Partners vor Ort, weiter intensiviert werden.

3. Darstellung der Lage der ViGEM GmbH

3.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme reduzierte sich gegenüber Vorjahr leicht auf nunmehr 14,9 Mio. EUR.

Die Mittelverwendungsseite der ViGEM GmbH besteht weiterhin größtenteils, nämlich zu rd. 97%, aus dem Umlaufvermögen. Das Vorratsvermögen sank leicht auf 3,9 Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 1,9 Mio. EUR auf 2,9 Mio. EUR. Die flüssigen Mittel hingegen fielen um 2,92 Mio. EUR auf 7,56 Mio. EUR. Die Mittelherkunft zeigt einen weiteren Anstieg des Eigenkapitalanteils auf 74%, entsprechend 10,98 Mio. EUR auf.

Bei den Rückstellungen wurde aufgrund des Ergebnisses der Gesellschaft die zu erwartende Steuerlast berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen blieben mit 2,3 Mio. EUR in etwa auf dem gleichen Niveau.

Die langfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf lediglich 78 TEUR.

Die anfallenden finanziellen Verpflichtungen wurden stets - unter Nutzung von Skontoerträgen sofern noch gewährt - durch fristgerechte Zahlung erfüllt. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

3.2 Ertragslage

Die ViGEM GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2021/2022 einen Jahresumsatz von rd. 13 Mio. EUR. Im vorherigen Geschäftsjahr wurde aufgrund der guten Auftragslage vor Pandemiebeginn noch ein Umsatz i.H.v. 17 Mio. EUR realisiert. Trotz des Umsatzeinbruchs von 24% konnte die Gesellschaft noch einen leichten Jahresüberschuss von 315 TEUR erwirtschaften.

3.3 Leistungsindikatoren

Bei den Leistungsindikatoren liegt der Fokus auf:

- dem Auftragseingang
- des operativen Cashflows
- den offenen Produktionsaufträgen sowie der Termintreue
- den offenen Tickets in der Entwicklung

Die Geschäftsführung beurteilt die Entwicklung dieser Indikatoren im Geschäftsjahr vom 01.07.2021-30.06.2022 angesichts der allgemein schwierigen Lage noch als zufriedenstellend.

4. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

4.1 Voraussichtliche Entwicklung

In den letzten Monaten wurde Geschäftsbeziehungen mit neuen, internationalen Kunden angebahnt, die dadurch zu erwartenden und bestehenden Geschäftsaktivitäten lassen zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Geschäftsführung geht wieder von einer stabilen Auftragslage aus.

4.2 Risiken

Wir sind gesetzlich verpflichtet, auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die bestandsgefährdende oder wesentliche Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, hinzuweisen.

Die Gesellschaft hat ein Risikomanagementsystem implementiert, welches Daten aus Produktion, Materialwirtschaft, Vertrieb und Verwaltung berücksichtigt. Wöchentlich findet ein Produktionscontrolling statt, um Leistung und Kapazitäten zu beurteilen. In ausgewählten Bereichen führen wir wöchentliche Inventuren und Stichproben durch. Monatlich werden betriebswirtschaftliche Zahlen ausgewertet.

Allgemeine Risiken

Das größte Risiko, mit dem die Gesellschaft momentan konfrontiert ist, ist das Risiko der Bauteileverfügbarkeit bzw. des Lieferverzugs. Insbesondere der sich anbahnende Chipkrieg der Speicherhersteller könnte hier zu erheblichen Bezugsschwierigkeiten für die ViGEM GmbH führen.

Um mehr Spielraum zu haben, wurde bereits die Lagerhaltung erhöht und die Abhängigkeit von speziellen Bauteilen reduziert.

Ertragsrisiken sehen wir in konjunkturellen Einflüssen, die wir durch die Erschließung verschiedener Absatzmärkte zu minimieren versuchen.

Aufgrund unserer mittel- und langfristigen Finanzsituation sind wir keinen wesentlichen Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Mögliche Währungsrisiken aus Forderungen an Auftraggeber werden durch geeignete Sicherungsmaßnahmen abgefangen und Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten und Subunternehmern in fremder Währung begegnen wir durch einzelvertragliche Vereinbarungen und Anpassungen.

Alle uns bekannten Risiken sind nach derzeitigem Erkenntnisstand durch entsprechende Rückstellungen ausreichend abgedeckt.

Bestandsgefährdende Risiken sind nach unseren Erkenntnissen nicht gegeben.

Abhängigkeit von einzelnen Kunden

Der Umsatzanteil mit dem größten Einzelkunden ist auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr, tendenziell aber abnehmend. Aufgrund der weiteren Internationalisierung erwartet die Geschäftsführung langfristig die Fortsetzung dieses Trends.

Schneller technologischer Wandel

Die Märkte, in denen die ViGEM GmbH agiert, sind durch raschen technologischen Wandel, veränderte Anforderungen und Präferenzen der Kunden und Anwender als auch durch sich weiterentwickelnde Standards und Praktiken gekennzeichnet. Der künftige Erfolg der ViGEM GmbH wird auch davon abhängen bestehende Produkte und Lösungen kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Durch die stetige Beobachtung relevanter technologischer Entwicklungen und den engen Austausch mit unseren Kunden gelingt es uns, neue Produkte und Lösungen, die sich an immer komplexeren und unterschiedlicheren Bedürfnissen der Kunden orientieren, sowie dem technologischen Fortschritt und den sich weiterentwickelnden Praktiken und Standards Rechnung zu tragen.

Mitarbeiter

Die Erweiterung der Belegschaft wird durch den allgemeinen Fachkräftemangel erschwert. Hinzu kommt die Gefahr, dass gute Mitarbeiter das Unternehmen verlassen und somit Know-How verloren geht. Wir sind bestrebt, durch die stetige Verbesserung des Arbeitsklimas die Mitarbeiterbindung und Identifikation an das Unternehmen zu erhöhen.

Cashflow- und Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden durch kostenbewusstes Handeln und die kontinuierliche Aktualisierung und Überwachung des Liquiditätsforecasts minimiert. Darüber hinaus würde die Liquiditätsversorgung im Bedarfsfall, aufgrund der vertrauensvollen Kommunikation mit unserer Hausbank, jederzeit gesichert.

Rechtliche Risiken

Risiken im Bereich der Datensicherheit werden durch die Anwendung aktueller marktüblicher Sicherheitssoftware und Hardware entgegengewirkt. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Erfüllung der Anforderungen des TISAX Standards ergriffen.

Die vielfältigen rechtlicher Risiken in Verbindung mit Projekten von Neukunden werden durch Fachanwälte geprüft und weitgehend minimiert. Alle benutzten Formulare und Verträge werden einer rechtlichen Prüfung unterzogen. Durch die Bildung eines Product Compliance Teams wurde eine Haftungsabsicherung geschaffen.

Betriebsrisiken

Für die Handhabung betrieblicher Risiken bestehen Anweisungen. Zu nennen ist hier insbesondere das Qualitätssicherungssystem DIN EN ISO 9001 ff sowie das Umweltmanagementsystem DIN EN ISO 14001 ff.

4.3. Chancen

Die Identifikation, Wahrnehmung und Nutzung von Chancen, die sich im Rahmen der Neuorientierung in der Automobilindustrie ergeben, wird fallbezogen durch das operative Management wahrgenommen. Hierzu dienen neben der Beobachtung von internen und externen Daten das strategische Produkt- und Projektmanagement und ein systematischer Innovationsprozess.

Die ViGEM GmbH verfolgt auch in den nächsten Jahren das Ziel eines ertragsorientierten Wachstums und konzentriert sich auf die Stärken des Unternehmens, die insbesondere im technischen Know-how, einer bedarfs- und lösungsorientierten Arbeitsweise und hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern liegen. Wir verfügen über eine Produkt- und Lösungspalette auf hohem technologischem Niveau mit einer Reihe an Alleinstellungsmerkmalen. Zudem halten wir die enge und intensive Bindung zu unseren Kunden, die wir gezielt intensivieren, für einen entscheidenden Erfolgsfaktor.

Die Bindung von Fachpersonal und eine langjährige Unternehmenszugehörigkeit unserer Mitarbeiter gehören ebenfalls zu den Chancen der ViGEM GmbH. Damit halten wir das Know-how über die unterschiedlichen Technologiezyklen hinweg verfügbar und können es im Sinne unserer Kunden erfolgreich nutzen. Wir bieten unseren Mitarbeitern daher auch attraktive Anreizsysteme und interessante Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Karlsruhe, April 2023

Die Geschäftsführer

Vorläufig

Aktiva

	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR
A. Anlagevermögen	366.546,00	487.003,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.424,00	93.622,00
II. Sachanlagen	312.122,00	393.381,00
1. technische Anlagen und Maschinen	75.163,00	97.821,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	236.959,00	295.560,00

	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR
B. Umlaufvermögen	14.415.244,15	15.857.860,86
I. Vorräte	3.928.557,47	4.348.493,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.930.777,06	1.033.665,70
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.555.909,62	10.475.701,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	131.913,30	212.450,37
Aktiva	14.913.703,45	16.557.314,23
Passiva		
	30.6.2022 EUR	30.6.2021 EUR
A. Eigenkapital	10.981.602,21	10.866.497,18
I. Gezeichnetes Kapital	45.883,00	45.883,00
II. Kapitalrücklage	630.117,00	630.117,00
III. Gewinnrücklagen	5.000.000,00	4.200.000,00
IV. Gewinnvortrag	4.990.497,62	4.104.450,46
V. Jahresüberschuss	315.104,59	1.886.046,72
B. Rückstellungen	2.961.258,15	3.401.024,93
C. Verbindlichkeiten	970.843,09	2.289.792,12
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.756,00	116.648,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	77.756,00	116.648,00
2. sonstige Verbindlichkeiten	893.087,09	2.173.144,12
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	893.087,09	2.173.144,12
Passiva	14.913.703,45	16.557.314,23

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.7.2021 - 30.6.2022 EUR	1.7.2020 - 30.6.2021 EUR
1. Rohergebnis	7.940.533,09	9.713.596,21
2. Personalaufwand	5.995.773,31	6.007.645,00
a) Löhne und Gehälter	5.056.830,41	5.037.150,03
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	938.942,90	970.494,97
davon für Altersversorgung	31.769,15	52.571,06
3. Abschreibungen	189.342,25	216.435,73
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	189.342,25	216.435,73
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.294.490,92	720.409,85
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.032,94	415,80
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	276,39	
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.849,29	6.132,08
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	140.361,12	876.172,83
8. Ergebnis nach Steuern	315.992,59	1.886.800,72
9. sonstige Steuern	888,00	754,00
10. Jahresüberschuss	315.104,59	1.886.046,72

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die ViGEM GmbH hat ihren Sitz in Karlsruhe. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 707064 eingetragen.

Die Änderung des Geschäftsjahres beginnend mit dem 01.07. und endend mit dem 30.06. wurde am 18.06.2019 notariell beurkundet und mit Datum 27.06.2019 ins Handelsregister eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der vorliegende Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert zum Vorjahr die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgeblich:

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungskosten angesetzt und wird um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen zeitanteilig.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert. Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Prototypen für die selbsterstellten Baureihen (bis zum Geschäftsjahr 2014 im Anlagevermögen ausgewiesen) werden seit dem Geschäftsjahr 2015 im Umlaufvermögen ausgewiesen und unterliegen hier der Bewertung zum niedrigeren Tageswert.

Neben handelsüblichen Eigentumsvorbehalten besteht in Höhe der bankmäßigen Ansprüche an den Vorräten eine Sicherungsübereignung an die Hausbank.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Die erkennbaren Risiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen umfassen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden - soweit vorhanden - abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet (§ 256a HGB). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

IV. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Es bestehen **Forderungen** in Höhe von EUR 72.132,85 (Vj. EUR 72.132,85) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das **gezeichnete Kapital** beträgt EUR 45.883,00 (Vj. EUR 45.883,00) und ist in voller Höhe einbezahlt.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen umfassen mit EUR 513.165,00 (Vj. EUR 354.861,00) die Gewerbesteuerückstellung sowie mit EUR 142.979,85 (Vj. EUR 730.935,00) die Körperschaftsteuerückstellung.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit EUR 1.447.381,44 (Vj. EUR 1.843.437,97) Rückstellungen für Gewährleistungen und Nacharbeiten.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitenspiegel dargestellt (in EUR bzw. TEUR) in TEUR (30.06.2022)

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit:			Besichert	Gesamt
	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39	38	0	77	77
2. Erhaltene Anzahlungen Auf Bestellungen	0	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	750	0	0	0	750
4. Sonstige Verbindlichkeiten	127	0	0	0	127
- davon gegenüber Gesellschafter	0	0	0	0	0
- davon aus Steuern	122		0	0	122
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5		0	0	5

in TEUR (30.06.2021)

Art der Verbindlichkeit	Restlaufzeit:			Besichert	Gesamt
	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39	78	0	117	117
2. Erhaltene Anzahlungen Auf Bestellungen	35	0	0	0	35

Restlaufzeit:

Art der Verbindlichkeit	bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	mehr als 5 Jahre	Besichert	Gesamt
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.865	0	0	0	1.865
4. Sonstige Verbindlichkeiten	273	0	0	0	273
- davon gegenüber Gesellschafter	0		0	0	
- davon aus Steuern	257		0	0	257
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7		0	0	7

Angaben über finanzielle Verpflichtungen

Wert der Mieten für unbewegliche Vermögensgegenstände:	TEUR	378 / p.a.
Wert der Mieten für bewegliche Vermögensgegenstände:	TEUR	27 / p.a.
Altersvorsorgebeiträge:	TEUR	31 / p.a.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Mietverträge für unbewegliche Vermögensgegenstände haben unkündbare Laufzeiten bis zum Jahr 2022 und sind durch Option um weitere 1 bzw. 5 Jahre verlängerbar.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Miet- und Leasingverträge für bewegliche Vermögensgegenstände haben Laufzeiten bis zum Jahr 2022 und sind nur durch Sonderkündigungsrechte mit Strafzahlungen vorzeitig kündbar.

V. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Ergebnisse aus der Währungsumrechnung**

Der GuV-Posten „sonstige betriebliche Erträge“ enthält Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 1.986,87 (VJ. EUR 190,41), der GuV-Posten „sonstige Aufwendungen“ enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 2.032,94 (VJ. EUR 415,80).

VI. Sonstige Pflichtangaben**Anzahl der Arbeitnehmer**

Angabe der beschäftigten Arbeitnehmer im Jahresdurchschnitt:

Festangestellte Mitarbeiter	90,0
Werkstudenten/Aushilfen	10,0
Summe	100,0

Mitglieder der Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 01.07.2021-30.06.2022 Herr Markus Trauth, Dipl.-Ing. und Herr Karl-Georg Esser, Dipl.-Ing. tätig.

Gesamtbezüge der Organe

Bzgl. der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wurde die Schutzklausel § 286 IV HGB in Anspruch genommen, da die Bezüge der Mitglieder nicht wesentlich von dem durch Rechenvorgang feststellbaren Durchschnittsbetrag abweichen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Unterzeichnung dieses Berichtes sind außer den Auswirkungen durch die Corona-Pandemie und den Krieg in der Ukraine keine weiteren Ereignisse zu nennen, die wesentliche Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft hatten.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Jahresgewinn in Höhe von EUR 315.104,59 auf neue Rechnung vorzutragen.

Karlsruhe, im April 2023**Die Geschäftsführer****sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 28.04.2023 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die ViGEM GmbH, Karlsruhe Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts
Prüfungsurteile

Ich habe den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2022 der ViGEM GmbH, Karlsruhe - bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ViGEM GmbH für das Geschäftsjahr zum 30. Juni 2022 geprüft.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Ich habe meine Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Meine Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und habe meine sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Meine Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung übe ich pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifiziere und beurteile ich die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, plane und führe Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für meine Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinne ich ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen

Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteile ich die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehe ich Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich zu dem Schluss komme, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteile ich die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteile ich den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;

- führe ich Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehe ich dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen gebe ich nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Ich erörtere mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung feststelle."

Karlsruhe, den 28. April 2023

**Kanzlei Anja Laing
Steuerberater
Wirtschaftsprüfer**

Anja Laing, Wirtschaftsprüfer
